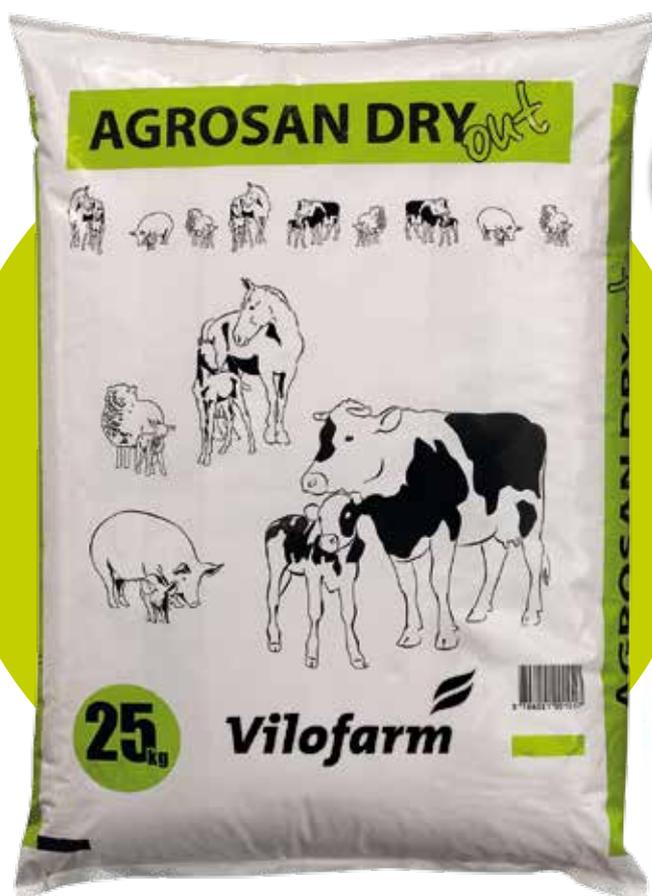


# Agrosan DRY OUT®

Das effektive Trockenhygienepulver  
aus Dänemark



TOPSELLERPRODUKT  
AUS DÄNEMARK



- ist ein weltweit getestetes Hygieneprodukt aus Dänemark
- hat einen dokumentierten Hygieneeffekt auf wichtige Bakterien und Pilze, wie z. B. E-coli, Salmonellen, Campylobacter, Staph. aureus, Streptococcus uberis und Aspergillus Niger
- desinfiziert das Stallmilieu und verringert das Infektionsrisiko durch Krankheiten
- bindet hervorragend Feuchtigkeit, Ammoniak und andere Schadstoffe
- verbessert das Stallklima für Mensch und Tier
- ist phosphatfrei und pH-neutral
- ist hautfreundlich und trocknet die Haut der Tiere nicht aus

**Dosierung:** 50 g pro m<sup>2</sup> verteilen, 2-mal pro Woche.

Bei sehr feuchten Bedingungen ist es empfehlenswert, Agrosan Dry Out® öfter zu verwenden.

Bei einer kontinuierlichen Anwendung von Agrosan Dry Out® wird auf den Oberflächen eine gute Desinfektion erreicht. Es entsteht aufgrund der Ammoniakbindung für Mensch und Tier ein angenehmes Stallklima.

**Vilofarm**

# Professionelle Sauenhaltung lässt keine Fragen offen

**Ganz im Norden von Dänemark, in der Region Nordjütland, sind die Schweinehalter zu Hause. Hier gibt es mehr professionelle große Schweinebetriebe als in anderen Regionen Dänemarks. Der Gesamtschweinebestand im Land wird auf ca. 12,9 Mio. Schweine geschätzt. 77 Prozent des Bestandes entfallen auf Jütland, 23 Prozent allein auf Nordjütland. Dort liegt auch die Farm Ostergaard Thorup von Brian Sorensen.**

In Dänemark gibt es etwa 4.600 landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung. Der Trend geht zu stets weniger, dafür größeren und stärker spezialisierten Betrieben. Auch Schweinehalter Brian Sorensen hat sich diesem Trend angeschlossen. Bis vor drei Jahren hatte der Nordjütländer 900 Sauen im geschlossenen System. Eines seiner Gebäude wurde allerdings baufällig, so dass er nach einer Alternative für seinen Betrieb suchen musste. Sorensen entschloss sich aus der Mastschweinehaltung auszusteigen und sein ganzes Know how in die Sauenhaltung und Ferkelaufzucht zu stecken. „Ich habe die Sauenhaltung auf 3.000 Tiere aufgestockt und exportiere heute die Ferkel bis nach Norditalien“, berichtet der Däne. Seine Jahresproduktion liegt bei 90.000 Ferkeln, die er mit 18 kg oder 30 kg Endgewicht verkauft. Nebenbei bewirtschaftet der umtriebige Landwirt noch 700 ha Ackerland, auf dem er schwerpunktmäßig Hafer, Weizen, Roggen, Raps, Sommergerste und Weidelgras anbaut.

## Routinearbeiten konkret abarbeiten

Auf der Farm Ostergaard Thorup sind 13 Leute in der Schweineproduktion beschäftigt plus ein Manager, dem die Leitung obliegt. Damit alle Arbeiten ordnungsgemäß abgearbeitet werden, hat Sorensen zusammen mit dem Farmmanager Routinepläne erstellt, die auf einem ausgeklügelten Kartensystem beruhen. So können sich die Mitarbeiter gegenseitig vertreten. Außerdem wird sichergestellt, dass alle Routinearbeiten im Laufe des Tages auch tatsächlich erledigt worden sind. Die Mitarbeiter haben damit gleich eine Eigenkontrolle ihrer Arbeit. Damit durch einen möglichen Mitarbeiterwechsel keine Leistungseinbußen im Stall entstehen, beginnt Sorensen früh mit der Einarbeitung neuer Angestellter. Das heißt, mit spitzem Bleistift gerechnet, könnte das Personal reduziert werden, doch dann kann es durch Urlaub, Krankheit oder Kündigung schnell zu einer Unterbesetzung kommen. „In Stresssituationen neue Mitarbeiter zu gewinnen und ordentlich einzuarbeiten ist nicht möglich und kostet durch mögliche Leistungseinbußen bares Geld. Dann halte ich lieber an meiner Strategie fest, Personal vorzuhalten und so eine ausgeglichene Leistung im Stall zu halten“, erklärt Sorensen. Er selbst geht zweimal täglich durch die Ställe und kontrolliert. „Die meisten Mitarbeiter arbeiten bis 15 Uhr, danach wird es ruhig im Stall und ich kann mein Augenmerk auf die Tierkontrolle legen“, sagt der Schweinehalter.



*Der dänische Sauenhalter Brian Sorensen produziert im Jahr 90.000 Ferkel, die er mit 18 kg oder 30 kg Endgewicht bis nach Norditalien verkauft.*

## Eigene Jungsauvermehrung

Die EU-weit ab 2013 vorgeschriebene Gruppenhaltung trächtiger Sauen ist in Dänemark bereits zu 80 Prozent umgesetzt. So auch auf der Farm in Nordjütland. Dass das System funktioniert, belegen die guten Leistungszahlen des Betriebes: 32,6 abgesetzte Ferkel/Sau und Jahr bei durchschnittlich 2,35 Würfen/Jahr. Die Mutterlinie ist zu je 50 Prozent Dänische Landrasse und Yorkshire, die Vaterlinie zu 100 Prozent Duroc wegen der guten Futterverwertung der Rasse. Die Jungsauvermehrung wird auf dem Betrieb wie für Dänemark üblich selbst durchgeführt. „Wir achten auf eine gute Statur bei den Ferkeln und nehmen nur die besten Ferkel der Sauen mit guten Muttereigenschaften. Die übrigen Ferkel gehen in die Mastschweineproduktion. Unsere Remontierungsrate liegt bei ca. 55 Prozent.“ Im Augenblick fährt der Däne einen Versuch, um die Zitzenqualität der Sauen zu verbessern. „Wir kleben die Zitzen der jungen weiblichen Ferkel mit Pflaster ab und versuchen so bleibende Zitzenverletzungen zu verringern. Bei einer hohen Ferkelanzahl pro Wurf muss die Sau auch fähig sein, für alle ihre Ferkel gesunde Zitzen zu haben.“

## Sauengruppenhaltung im Wartebereich erfolgreich

Die Sauen werden zu 100 Prozent künstlich besamt. Nach der Besamung kommen sie für vier Wochen in Einzelboxen und erhalten dort eine individuelle Fütterung. „Wir wollen in diesem Stadium die Sau in sehr guter Kondition halten“, wirft Sorensen ein. Darauf folgt der erste Ultraschall. Wurde die Sau erfolgreich belegt, wird sie in eine Großgruppe von 20 bis 50 Sauen eingegliedert. Nach zwei weiteren Wochen erfolgt eine erneute Trächtigkeitsuntersuchung. Ist auch diese positiv, bleibt die Sau in der Großgruppe bis zur 15. Woche nach der künstlichen Befruchtung. „Um die Eingliederung zu erleichtern, setzen wir gleich zu Beginn der Gruppenbildung ein- bis zweimal das Hygienepulver Agrosan Dry Out® ein. Die Sauen hören auf Rangkämpfe auszuführen“, berichtet der dänische Schweinespezialist. Agrosan Dry Out® ist phosphatfrei und pH-neutral, wodurch es weder den Stallboden noch das Stallinventar auflöst oder angreift. Noch wichtiger ist, dass es die dünne Haut der Tiere nicht austrocknet und damit keine Hautrisse verursacht, die wiederum den Weg für Bakterien öffnen und zu Infektionen und Krankheiten führen können. „Durch die große Gruppengröße kann es sein, dass der Stall feucht wird und die Sauen rote Nasen bekommen. Auch dann setzen wir erfolgreich Agrosan Dry Out® zur Bindung von Feuchtigkeit und Ammoniak ein. Die Tiere können ihre volle Leistungsfähigkeit entfalten“, merkt Brian Sorensen an.

*Zur Hygienisierung werden die Liegeflächen der Ferkel von den Mitarbeitern mit Agrosan Dry Out® eingestreut. Probleme mit Durchfall in den Abferkelboxen kennt der Betrieb bislang nicht.*

## Resultat

	Agrosan Dry Out®		Kontrolle ohne Agrosan Dry Out®	
	1 Stunde	2 Tage	1 Stunde	2 Tage
<b>E. coli 0157</b>	< 10 CFU/ml	< 10 CFU/ml	140 mio CFU/ml	> 200 mio CFU/ml
<b>Aspergillus niger ATCC 16406</b>	< 100 CFU/ml	< 100 CFU/ml	150.000 CFU/ml	500.000 CFU/ml
<b>Clostridium perfringens ATCC 13124</b>	< 100 CFU/ml	< 10 CFU/ml	20 mio CFU/ml	1,9 mio CFU/ml
<b>Streptococcus uberis ATCC 9927</b>	< 10 CFU/ml	< 10 CFU/ml	43 mio CFU/ml	1,9 mio CFU/ml
<b>Salmonella typhimurium ATCC 25241</b>	< 10 CFU/ml	< 10 CFU/ml	> 10 mia CFU/ml	> 1 mia CFU/ml
<b>Staphylococcus aureus ATCC 25923</b>	< 10 CFU/ml	< 10 CFU/ml	100 mio CFU/ml	1,2 mia CFU/ml
<b>Streptococcus suis serovar nr. 7</b>	< 10 CFU/ml	10 CFU/ml	1.500 CFU/ml	6 mio CFU/ml
<b>Campylobacter jejuni ATCC 29428</b>	< 10 CFU/ml	< 10 CFU/ml	6 mio CFU/ml	>10 mio CFU/ml

Analysenzertifikat DKE 0160078-06

### Augen auf beim Abferkeln

Die Abferkelung findet in der Regel montags und donnerstags statt. „An diesen beiden Tagen ist das ganze Know how der Mitarbeiter gefragt. Sie müssen sich Zeit für jede einzelne Abferkelung nehmen. Vor gut einem Jahr haben wir beschlossen, uns in diesem Bereich noch intensiver um die Tiere zu kümmern und konnten die Totgeburtenrate senken. Sofort nach der Geburt bestreuen wir die Ferkel mit Agrosan Dry Out®, damit die jungen Tiere schnell abtrocknen. Dann schnell die Zitzen zählen und die Ferkel gleichmäßig verteilen“, berichtet Sorensen, der sehr zufrieden ist, durch eine Umstellung im Management die Zahl der lebendgeborenen Ferkel zu erhöhen. Probleme mit Durchfall in den Abferkelboxen hat der Betrieb keine. Sorensen führt es darauf zurück, dass seine Mitarbeiter Agrosan Dry Out® auch auf den Gängen einsetzen und so auf einfache Weise die Gummistiefel beim Hin-und-Her-Gehen desinfiziert werden. „Eine Tonne Agrosan Dry Out® verbrauchen wir in unserem Betrieb in drei Monaten. Die Kosten pro Sau sind sehr gering, aber der Effekt des Mittels ist enorm. Es gibt viele Maßnahmen, die sehr viel teurer sind, aber eine geringere positive Wirkung in der Ferkelproduktion mit sich bringen“, sagt Sauenhalter Brian Sorensen mit voller Überzeugung.

### Ferkelaufzucht mit Fingerspitzengefühl

Im Ferkelaufzuchtstall muss absolute Sauberkeit herrschen. Der Stall wird vor jeder Neubelegung gewaschen und desinfiziert. Vor dem Aufstallen streuen die Dänen Agrosan Dry Out® auf den nassen Betonfußboden. „Agrosan Dry Out® hat einen hohen Hygieneeffekt auf die meist verbreiteten Bakterien und Pilze, wie z. B. E-coli, Salmonellen, Campylobacter, Staph. Aureus, Streptococcus uberis und Aspergillus niger. Wir achten sehr auf die Tiergesundheit. Es ist ein zentrales Kennzeichen der dänischen Schweineproduktion“, sagt Sorensen. Wenn im Herbst manchmal Temperaturschwankungen im Ferkelaufzuchtstall auftreten, beginnen die Tiere mit Ohrenbeißen. Auch dieses Problem bekommt man auf der dänischen Farm mit der HygieneEinstreu Agrosan Dry Out® in den Griff.

Der Medikamenteneinsatz in der dänischen Schweinehaltung wird streng kontrolliert. Der Arzneimittelverbrauch muss auf jedem Betrieb dokumentiert werden. Die Medikamente werden nicht vom Tierarzt ausgegeben, sondern müssen von der „Apotheke“ bezogen werden. So fokussieren die Tierärzte mehr auf Vorbeugung und Beratung. Jeglicher Arzneimitteleinsatz für Nutztiere wird in der von den Aufsichtsbehörden geführten zentralen Datenbank Vetstat erfasst. Den Input liefern Apotheken, Tierärzte und Futtermühlen. Wird bei einer Kontrolle festgestellt, dass der Landwirt mehr Arzneimittel einsetzt als der Durchschnitt seiner Kollegen, bekommt er die „gelbe Karte“ und muss einen Plan vorlegen, wie er den Gesundheitsstatus im Stall verbessern möchte. Mehr als 90 Prozent der dänischen Schweineproduzenten haben eine Gesundheitsberatungsvereinbarung mit ihrem Tierarzt. Die regelmäßigen Veterinärkontrollen tragen unter anderem zu korrekter Medikation sowie zur Einhaltung von Absetzfristen bei. Auf die Farm von Brian Sorensen kommt der Tierarzt alle fünf bis sechs Wochen zur Bestandskontrolle. „Durch die gut ausgebaute Zusammenarbeit von Tierärzten, Behörden und Landwirten liegt der Gesundheitszustand dänischer Bestände über dem internationalen Durchschnitt“, berichtet der dänische Sauenhalter stolz. Brian Sorensen arbeitet nach der Devise: „Lehne dich niemals zurück, arbeite an deinem Management. Nur dann kannst du langfristig erfolgreich sein.“ Ein Blick auf ihn und sein Unternehmen zeigt, dass er diese Devise nicht nur nennt, sondern auch lebt.

Text: Maren Jänsch



## Agrosan Dry Out® für Schweine

### Abferkelstall

Agrosan Dry Out® wird vor der Abferkelung in der gesamten Bucht verteilt. Es sind 50 g pro m<sup>2</sup> zu verwenden.

Agrosan Dry Out® wird nach dem Abferkeln 3 weitere Tage angewendet, anschließend 2-mal in der Woche bis zum Absetzen. Besonders konzentriert wird Agrosan Dry Out® hinter der Sau angewendet, um den Trog, in der Ferkelecke und an feuchten Stellen, wo Bakterien sich gut entwickeln können.

### Ferkelaufzuchtstall

Agrosan Dry Out® wird in den ersten drei Tagen nach dem Absetzen verwendet, anschließend 2-mal in der Woche.

### Maststall

Agrosan Dry Out® wird 1- bis 2-mal pro Woche angewendet. Diese Maßnahmen führen zu einem besseren Stallmilieu und reduzieren einen hohen Infektionsdruck.

Bei einem hohen Infektionsdruck kann Agrosan Dry Out® auf der gesamten Fläche angewendet werden.

### Wartestall und Deckzentrum

Agrosan Dry Out® wird zur Keimreduzierung konzentriert auf der Fläche hinter den Sauen angewendet. Es sind 50 g pro m<sup>2</sup> zu verwenden.

## Agrosan Dry Out® für Rinder und Kälber

### Liegeboxen/Anbindestall

Agrosan Dry Out® wird im hinteren Bereich der Liegeboxen verteilt, weil sich in feuchten Bereichen Bakterien und Pilze vermehren können und somit u. a. Euterentzündungen oder Probleme mit Klauenerkrankungen entstehen können.

### Abkalbestall

Agrosan Dry Out® wird im Abkalbestall täglich zur Trocknung und Verbesserung der Hygiene angewendet. Zur Desinfektion wird Agrosan Dry Out® nach dem Ausmisten über die gesamte Fläche verteilt. Danach erfolgt das Einstreuen mit frischem Stroh.

### Kälberstall

Agrosan Dry Out® wird 2-mal pro Woche auf den Lauf- und Liegeflächen verteilt. Die Austrocknung der Fläche ist besonders dort wichtig (an den Seiten und in den Ecken), an denen sich Fliegen besonders gerne aufhalten.

## Agrosan Dry Out® für Geflügel

### Legehennen

Agrosan Dry Out® wird zur Hygienisierung 1-mal pro Woche mit 50 g pro m<sup>2</sup> in allen Nestern angewendet. Es werden die Oberflächen desinfiziert, der Ammoniak und die Feuchtigkeit gebunden.

### Mastgeflügel

Agrosan Dry Out® wird zur Desinfektion in der Serviceperiode mit 50 bis 100 g pro m<sup>2</sup> über die gesamte Fläche verteilt. Danach erfolgt das Einstreuen mit frischer Einstreu (z. B. Dinkelstreu oder SoftCell). In einem 1.000 m<sup>2</sup> leeren und sauberen Stall werden 50 bis 100 kg Agrosan Dry Out® benötigt. Ist der Infektionsdruck hoch, können bis zur Schlachtung der Tiere 50 g pro m<sup>2</sup> 1-mal pro Woche verteilt werden.

Agrosan Dry Out® hat einen dokumentierten Hygieneeffekt auf wichtige Bakterien und Pilze, wie z. B. E-coli, Salmonellen, Campylobacter, Staph. aureus, Streptococcus uberis und Aspergillus Niger.

## Agrosan Dry Out® für Pferde

### Pferdebox

Agrosan Dry Out® wird zur Trocknung und zur Bindung von Ammoniak nach dem Ausmisten mit 50 g pro m<sup>2</sup> auf alle feuchten Stellen in der gesamten Box verteilt. Die Austrocknung der Flächen ist besonders dort wichtig (an den Seiten und in den Ecken), an denen sich Fliegen besonders gerne aufhalten.

Agrosan Dry Out® kann durch seine trockene und desinfizierende Wirkung auf den Oberflächen Erkrankungen am Pferdehuf reduzieren (z. B. Strahlfäule).

### Abfohlbox

Agrosan Dry Out® wird zur Desinfektion nach der Reinigung bzw. dem Ausmisten in der gesamten Box verteilt. Danach erfolgt das Einstreuen mit frischem Stroh. Im Anschluss empfiehlt sich eine erneute Verteilung von Agrosan Dry Out® auf dem frischen Stroh, damit neugeborene Fohlen in einer hygienisch sauberen Umwelt geboren werden. So kann Krankheiten bei Stute und Fohlen vorgebeugt werden.



Hotline-Beratung: 0800 . 6647669

Überreicht durch: